

# **THE POWER OF NURSING -** DAS WEITERENTWICKLUNGSPOTENTIAL DER PROFESSION PFLEGE IN ÖSTERREICH IM RAHMEN DER AKADEMISIERUNG VON LEHRE UND PRAXIS

# The Power of Nursing

„Never doubt how vitally important you are;  
never doubt how important your work is – and never  
expect anyone to acknowledge it before you do!

Every moment, in everything you do, you are making  
a difference.

In fact, you are in the business of making a difference  
in other people's lives.

In that difference lies their healing and your power.

Never forget it!”

(Leah L. Curtin)

# Herausforderungen im Kontext der Pflege

## **Anzahl der Pflegebedürftigen steigt**

→ immer komplexere Pflegesituationen

→ evidenzbasiertes Handeln wird erwartet

→ interdisziplinäre, vernetzende Zusammenarbeit  
gefordert!

(Behrens & Langer, 2010, GuKG, 2016, § 12)



# Herausforderungen im Kontext der Pflege

## GuK – Gesetzesnovelle 2016



- ausgeweitete Kompetenzen (§§13, 14, 15)
- mehr Eigenverantwortlichkeit - ermöglicht auch autonomeres Handeln
- wichtige Kriterien in einem kontinuierlich andauernden Professionalisierungsprozess

# Herausforderungen im Kontext der Pflege

Voraussetzung für den Professionalisierungsprozess der Pflege:

→reflektierte Auseinandersetzung mit:

- eigenem Erfahrungswissen
- sowie der steigenden Anzahl an Studienergebnissen und Publikationen



Grundlage für professionelles, forschungsbasiertes Handeln

# Herausforderungen im Kontext der Pflege

Notwendiger zusätzlicher Kompetenzerwerb im Sinne der Patienten- und Familienedukation



Um bestmöglich informieren, anleiten, schulen und beraten zu können.

Optimierung der Durchführung des Pflegeprozesses





# Vorteile im Rahmen der Akademisierung

- Erwerb von Selbstreflexionskompetenz (z.B. Reflexionszyklus nach Gibbs)
- effektive Anwendung von Forschungsergebnissen in der Praxis → Optimierung von Pflegepraxis und Praxiswissen
- multiprofessionelle Zusammenarbeit mit allen Berufsgruppen auf gleicher Augenhöhe



**Längerfristige Steigerung der Attraktivität des Berufes**

# Vorteile für die Praxis

## Wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse können...

- ...auf dem neuesten Stand gehalten werden
- ...für den Alltag in der Praxis genutzt werden

z.B.

- Ergebnisse von neurophysiologischen, psychologischen Studien zeigen, dass Pflegepersonen ausreichende Zeitressourcen benötigen, um den Gesundungsprozess von PatientInnen positiv beeinflussen zu können (Bauer, 2014; Singer, 2012; Rizzolatti & Sinigaglia, 2008)
- Negative Auswirkungen der Ökonomisierung in Gesundheitseinrichtungen können aufgezeigt und diesen entgegengewirkt werden



**Längerfristige Änderung der Arbeitsbedingungen kann eingefordert und somit ermöglicht werden!**

# Vorteile für die Praxis

## Praktische Ausbildung → in der Praxis!!!

- Zeitliche Rahmenbedingungen für Begleitung, Anleitung und Schulung von Studierenden MÜSSEN eingefordert und endlich geschaffen werden!
- Weiterbildungen für Praxisanleitungen auf tertiärem Niveau müssen ermöglicht werden!
- Gemeinsamer Weiterentwicklungs- und Reflexionsprozess von Theorie und Praxis



# Neue Handlungsfelder der Pflege

GuKG Novelle 2016 z.B. Familiengesundheitspflege,  
Schulgesundheitspflege (GuKG, 2016, § 12)

- Vermittlung von Grundkompetenzen (z.B. systemisches Verständnis) hinsichtlich neuer Handlungsfeldern in der Pflege im Studium



Wichtige Grundpfeiler für eine erfolgreiche Implementierung  
von neuen Handlungsfeldern der Pflege



Dieser Prozess kann durch Praxisforschung unterstützt und  
somit praxisrelevantes Wissen generiert werden.



# Akademisierung

## Risiko...

...für die Qualität der Ausbildung?

...für die Qualität der Pflege in der Praxis?

...für.....?



# Studierende sind die Pflegepersonen der Zukunft!

## **Paul Schneider, BSc**

"Das Bachelorstudium Gesundheits- und Krankenpflege vereint wissenschaftlich fundiertes und praxisnahes Wissen und liefert in Kombination mit den Dimensionen pflegerischen Handelns eine völlig neue Perspektive des Nursing."



# Studierende sind die Pflegepersonen der Zukunft!

## **Lisa Aigner, BSc**

„Seit einigen Jahren erfährt der Pflegeberuf nun endlich auch in Österreich einen Wandel. Dadurch ergeben sich neue Aufgabenfelder und Tätigkeitsbereiche für diplomiertes Pflegepersonal. Durch das Studium habe ich das Gefühl, genau auf diese kommenden Herausforderungen vorbereitet zu werden.“



# Studierende sind die Pflegepersonen der Zukunft!

## **Lisa Infanger, BSc**

„Der Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege bietet durch den gut abgestimmten Theorie- und Praxistransfer eine hervorragende Ausbildung für den gehobenen Dienst der Gesundheits- und Krankenpflege. Durch das Studium wurde ich ermutigt meine Aufgaben und das Pflegesystem kritisch zu hinterfragen und so zu einer Weiterentwicklung beizutragen.“



# Studierende sind die Pflegepersonen der Zukunft!

## Stimme eines Patienten



## Literaturnachweis

Bauer J. (2014). Das Gedächtnis des Körpers. Wie Beziehungen und Lebensstile unsere Gene steuern. Frankfurt am Main: Piper Verlag

Behrens J. & Langer G. (2010). Evidence-based Nursing and Caring: Methoden und Ethik der Pflegepraxis und Versorgungsforschung. Bern: Huber Verlag

Seligman M. (2011). Flourish – Wie Menschen aufblühen, die positive Psychologie des gelingenden Lebens. München: Kösel Verlag

Rizzolatti G. & Sinigaglia C. (2008) Empathie und Spiegelneurone. Die biologische Basis des Mitgefühls. Frankfurt am Main: Suhrkamp Verlag

